

## Ivan Netuka (7. Juli 1944 – 14. Oktober 2020)

Am 14. Oktober 2020 verstarb Ivan Netuka, Professor für Mathematik an der Karlsuniversität in Prag. Seit Februar 2000 war er korrespondierendes Mitglied der Mathematisch-naturwissenschaftlichen Klasse, nach der Reform Sektion III, der Bayerischen Akademie der Wissenschaften.

Ivan Netuka wurde am 7. Juli 1944 in Hradec Králové (vorm. Königgrätz) geboren. Ab 1962 studierte er Mathematik an der Fakultät für Mathematik und Physik der Karlsuniversität in Prag. Dort begann auch seine akademische Forschungs- und Lehrtätigkeit, die 1967 zur Berufung als ordentlicher Professor für Mathematische Analysis führte.

Das wissenschaftliche Werk von Ivan Netuka erstreckt sich über weite Bereiche der Analysis. Nach ersten Arbeiten zum Dirichlet-Problem wandte er sich der klassischen und abstrakten Potentialtheorie zu. Darüber hinaus erzielte er bleibende Ergebnisse im Bereich harmonischer Approximationen und Integralgleichungen für Grenzwertprobleme. Mit Untersuchungen zur reellen und komplexen Analysis und Funktionalanalysis setzte Netuka eine thematische Tradition des Mathematischen Instituts der Karlsuniversität erfolgreich fort.

Netukas mathematische Forschungsgebiete waren eng mit Traditionen in Deutschland verbunden. Insbesondere stellte die Potentialtheorie, die ebenfalls von Heinz Bauer gepflegt wurde, eine fruchtbare Brücke dar zwischen der Erlanger Schule und der Prager Gruppe. Aus dieser Zusammenarbeit erwachsen wertvolle Verbindungen und viele Freundschaften. Aufgrund seiner internationalen Wertschätzung wurde Ivan Netuka zu vielen Gastaufenthalten in Nord-, West- und Südeuropa eingeladen und nahm an zahlreichen Konferenzen teil, wiederholt auch an Tagungen im Mathematischen Forschungsinstitut Oberwolfach.

Neben seinem Engagement in der Selbstverwaltung der Karlsuniversität – etwa als Prodekan und dann als langjähriger Dekan der Fakultät für Mathematik und Physik – wurde Ivan Netuka auch in wissenschaftspolitische Ämter auf nationaler Ebene berufen. So wirkte er erst als Vizepräsident (2008–2014) und dann als Präsident (2014–2016) der Tschechischen Forschungsgemeinschaft. Für seine Erfolge als Wissenschaftler und sein akademisches Engagement wurden Ivan Netuka hohe tschechische und internationale Ehrungen zuteil. Er wurde zum Chevalier dans l'Ordre des Palmes Académiques ernannt (2003) und er erhielt das Österreichische Ehrenkreuz für Wissenschaft und Kunst I. Klasse (2005).

